## MAIKE BISPING



a zoo of all shapes Installation A4 frames, text, different materials variable in size 2013



a zoo of all shapes A4 frames, text, different materials variable in size 2013



a zoo of all shapes Installation A4 frames, text, different materials variable in size 2013 These additions, on the floor

a white tablecloth draped over shaped by it,

stretches from one side to the other and

out of it has come a surface of landscape-

almost as thin as a linen sheet,

exhibits features of the inside

predictably,

but almost untranslatable into common

invisible foreign terms.

keep hidden in their derives

But knowing how to think of an ideal out of unseen and it is simple.

there are noticeable differences and something singular, of the raw materials.

The underlying principle is simplicity,

clumps of earth and some white, handkerchief.

Thinking and such goes with such and such to produce a barrier forbidding a process that took hours to complete a thousand years or —the human isolation,

## Landschaften, sie sind ein Stück Natur,

wie viele Gärten gibt es auf der Welt!

das Bild in der Freiheit.

ähnliche, überzeugende Darstellung

gegliederten Naturraum. aus sich hervorbringen

Verarbeitung des Gesehenen

The facility man.

Grobheiten und Verfeinerungen grotesker Vielfältigkeit immer gemildert scheinbare Naturnähe Natur Änderungen

Der erste Begriff korrigierte das erste Bild

Dieser Berg ist

und alle Alpen, Arten

sie verschmolzen in der leuchtenden Wirklichkeit

Ja, es ist komisch und großartig das bildhafte Sprechen.

verwirrender. wäre eine Einheitlichkeit ohne Menschen.





a zoo of all shapes Installation A4 frames, text, different materials variable in size 2013

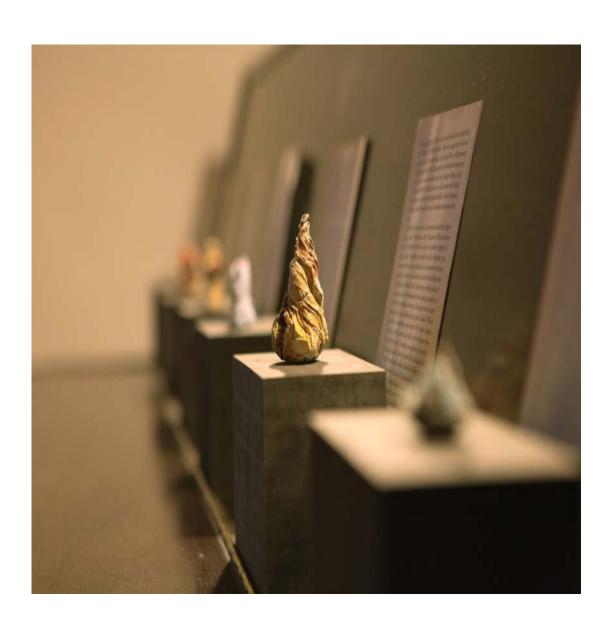


a zoo of all shapes Installation A4 frames, text, different materials variable in size 2013



Alcamo Los Alamos installation

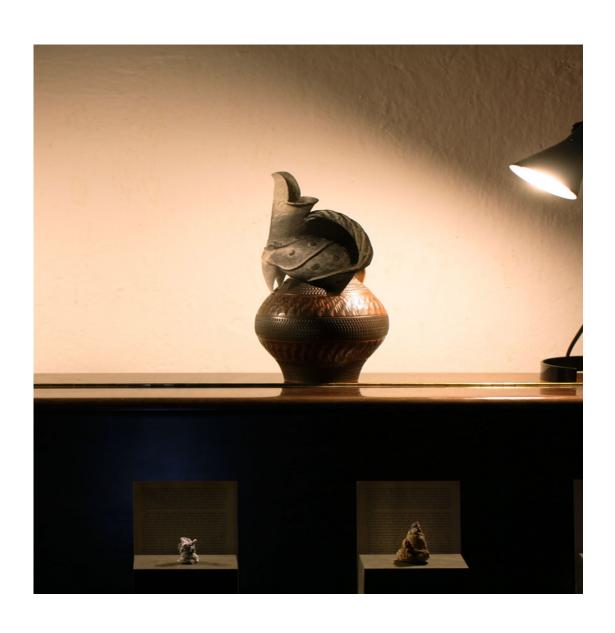
piano, lamps, clay (unburned), earthenware jug, colour prints, coloured paper, MDF, 6 x page 184 of: Simone de Beauvoir: Amerika Tag und Nacht. Reisetagebuch 1947. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt,1996



Alcamo Los Alamos installation detail variable in size 2013



Alcamo Los Alamos installation detail variable in size 2013



Alcamo Los Alamos installation detail variable in size 2013 Sie hat die großzügige Weite und die jungfräuliche Frische der Berge und Wüsten des Wilden Westens. Dabei ist sie gegliedert wie eine Landschaft in Spanien oder Italien, ihre riesige Weite ist harmonisch und gemessen. Jeden Abend möchte man wieder hierherkommen, sie jeden Abend aufs neue entdecken und um so inniger lieben. In der Ferne eine Rauchfahne. Das ist Alcamo, wo sich inmitten einer Arbeiterstadt von 80000 Seelen die Atomfabrik befindet. In dieser Gegend, im Herzen dieser Wüsten, ist die erste Atombombe ausprobiert worden.

Das Museum besitzt eine schöne Sammlung indianischer Gegenstände, vor allem Töpferwaren. Aber N. bemerkt mit Recht: wenn man nicht Ethnograph von Beruf ist, so ist es irgendwie irritierend, hübsche Dinge zu betrachten, die nicht die hohe Schönheit von Kunstwerken besitzen, die geschaffen sind, um besessen und vertraut gehandhabt zu werden, und die einem im Grunde fremd bleiben wie die Steilwände des Colorado. Diese Töpferwaren, so verführerisch, so verschieden und in ihrer Verschiedenheit doch so gleich, so unnütz in ihrer Verführung, ermüden uns ein wenig. Was bringen wir von einer Reise heim, das wir uns innerlich zu eigen gemacht haben? Wozu diese Vasen, wozu überhaupt etwas ansehen? Wir kehren diesen Vitrinen, die uns trübe stimmen, den Rücken und verlangen den Museumsdirektor zu sehen. Er empfängt uns ungemein liebenswürdig und zeigt uns auf einer Karte die hauptsächlichen indianischen Dörfer, die wir rund um Santa Fé aufsuchen sollten. Rasch klärt er uns über die Lage der Reservat-Indianer auf. Flüchtig, wie es seine Pflicht ist, gleitet er über die Tatsache hinweg, daß man sie des gesamten fruchtbaren Landes beraubt hat, unter dem Vorwand, sie könnten es doch nicht bestellen, und daß man ihnen wasserlose Steinwüsten gelassen hat, auf denen ein Anbau fast unmöglich ist. Sie leben in erster Linie von der Weberei, die nur noch selten mit der Hand und mehr in Manufakturen gemacht wird. Von einigen Privilegierten abgesehen sind sie arm und ihr Lebensstandard ist sehr niedrig. Aber innerhalb der ihnen zugewiesenen Territorien können sie ziemlich friedlich vegetieren. Sie sind nicht amerikanische Bürger und besitzen auch nicht die mit diesem Personenstand verbundenen Rechte; sie haben andererseits auch nur einen Teil der Lasten zu tragen, und unter dem väterlichen Schutz der Weißen genießen sie so etwas wie Autonomie. Solange es sich um kleinere Delikte handelt, haben sie zum Beispiel ihre eigene Rechtsprechung, basierend auf ihren eigenen Gesetzen.

6 x page 184 of: Simone de Beauvoir: Amerika Tag und Nacht. Reisetagebuch 1947. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt,1996



Hasu installation steel, MDF, clay, paper  $59 \times 35 \times 15\%$  inch /  $150 \times 90 \times 40$  cm 2013











Hasu installation steel, MDF, clay, paper  $59 \times 35 \times 15\%$  inch /  $150 \times 90 \times 40$  cm 2013

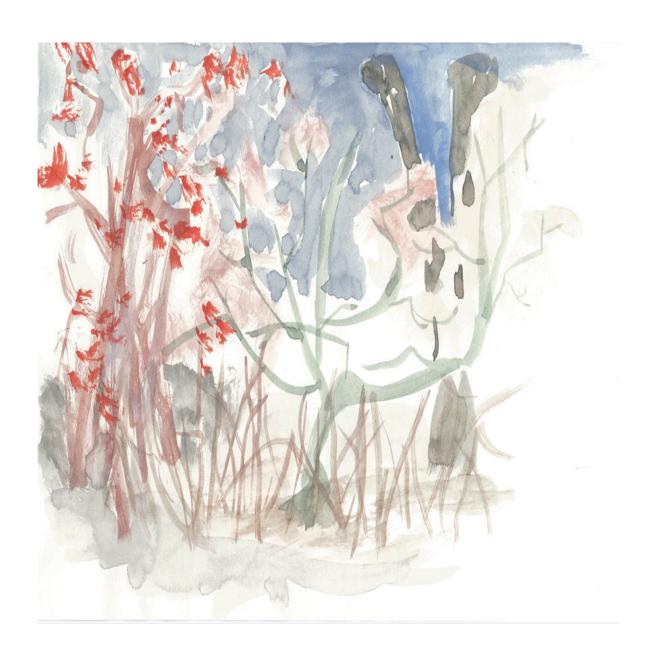




Untitled (from Drawings) watercolour painting watercolour on paper 8½ × 11 inch / 21 × 29.7 cm 2012



Untitled (from Drawings) watercolour painting watercolour, China ink on paper  $5\frac{1}{2} \times 7\frac{3}{4}$  inch /  $14 \times 20$  cm 2013



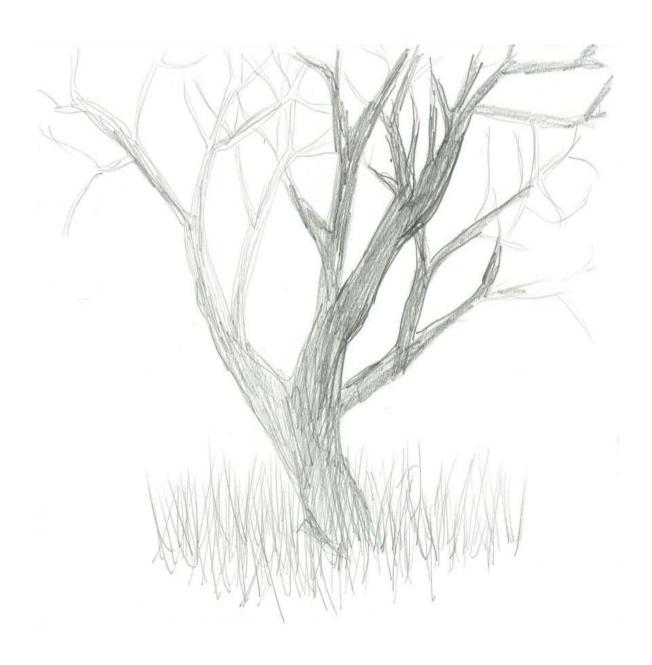
Untitled (from Drawings) watercolour painting watercolour on paper 8½ × 11 inch / 21 × 29.7 cm 2012



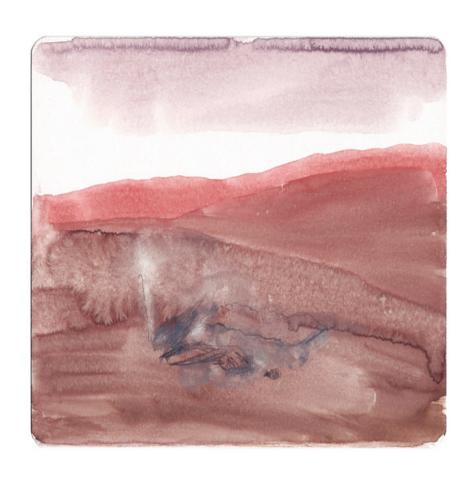
Taschenlampenmann (from Drawings) watercolour painting watercolour on paper 8½ × 11 inch / 21 × 29.7 cm 2012



Untitled (from Drawings)
watercolour painting
watercolour, China ink on cardboard
61/4 × 93/4 inch / 16 × 25 cm
2013



Untitled (from Drawings) drawing pencil on paper 8½ × 11 inch / 21 × 29.7 cm 2012



Untitled (from Drawings)
watercolour painting
watercolour, pencil on cardboard
61/4 × 8 inch / 16 × 22 cm
2013